DachSalon im Schauspielhaus:

Spektakel und Gespenster

Gespräch über Theater, Politik und Elfriede Jelineks *Am Königsweg*

Gegenwärtige Formen des Turbokapitalismus in Europa, Amerika und weltweit gehen nicht nur mit neuen Formen autoritärer Herrschaft einher. Sie bedienen sich in allen medialen Formaten auch einer so spektakulären wie oft genüsslichen Inszenierung von gerne schon „überwunden“ geglaubten Spielformen des Chauvinismus: Nationalismen, Rassismen, Sexismen usw. erleben eine geradezu gespenstische Wiedergeburt und erklären jeden Versuch einer differenzierenden Auseinandersetzung – etwa in der Kunst – zum Zeichen von Schwäche. Über das so neue wie alte politische Spektakel außerhalb des Theaters und mögliche Reaktionen auf der Theaterbühne wollen wir anhand der aktuellen, auf Donald Trumps Präsidentschaft reagierenden Inszenierung von Elfriede Jelineks *Am Königsweg*, miteinander ins Gespräch kommen. (Ein Besuch bei der aktuellen Schauspielhausinszenierung lohnt sich, ist für die Diskussion aber nicht notwendig.)

Gäste: Evelyn Annuß (Jelinek-Forscherin, Theaterwissenschaftlerin), Jürgen Martschukat (Männlichkeitsforscher, Nordamerika-Historiker) Rita Thiele (Chefdramaturgin Schauspielhaus)

Konzept und Organisation: Ewelina Benbenek, Martin Jörg Schäfer und Thomas Weber (Fachbereich Sprache, Literatur, Medien I der Universität Hamburg) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schauspielhaus und den M.A.-Studiengängen Performance Studies, Deutschsprachige Literaturen und Medienwissenschaft der Universität Hamburg

Termin:
MO, 13/11/2017/ 20 Uhr
Rangfoyer des Deutschen Schauspielhauses
Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG